

**Hoffnung auf  
Zukunft**

Entspannen Sie sich und  
beobachten Sie Ihren Atem.  
Begrüßen Sie Gott in einem Gebet.

*Und wenn ich wüsste,  
dass morgen die Welt unterginge,  
ich würde heute noch  
ein Apfelbäumchen pflanzen.  
(Martin Luther)*



- Welche Entwicklungen in unserer Gesellschaft beunruhigen mich?
- Welche Hoffnung habe ich für die nachkommenden Generationen?
- Welche Vision könnte ich entwickeln, die meinem Glauben entspringt?



- Weiter-Sehen: Norbert Copray: „Ich sehe“

## Ich sehe

Menschen ihre Widersprüche entdecken,  
darauf bestehen,  
sie auch auszusprechen.  
Viele schon sind fähig, darunter zu leiden,  
Konsumobjekte nur zu sein.  
Sie bilden Gruppen und Netze,  
bringen Bewegung,  
unter der Meeresoberfläche eine andere Strömung.  
Subjekte der Hoffnung sind es allenthalben,  
die die Welt vom Standpunkt der Erlösung aus betrachten.  
Da wächst ihnen Mut zu,  
Traum und Utopie.  
Sie fangen an,  
sich Gründe der Hoffnung zu verschaffen,  
die nicht auf materiell besseres,  
sondern gerechteres,  
nicht auf biologisch langes,  
sondern angemessenes Leben abzielt,  
also auf ganzes Leben,  
ein Leben in Fülle,  
das mit Technik nicht zu haben,  
nicht zu machen ist.

*Norbert Copray*

© Norbert Copray, [www.fairness-stiftung.de](http://www.fairness-stiftung.de)